

SAFIA AG LIEFERT KOMPLETTE 18-METER-LKW-PRÜFSTRASSE IN EINEM STÜCK

Effizienz bereits beim Bau der Prüfstrasse

In Rekingen eröffnete die Indermühle AG vor kurzem ein regionales Kompetenzzentrum für Nutzfahrzeuge. Dazu gehört auch eine der modernsten Prüfstrassen der Schweiz. Das Besondere an der Anlage: Sie wurde komplett vormontiert und einsatzbereit geliefert. Das spart Bauzeit und Kosten.

Die ehemalige Zementfabrik in Rekingen im aargauischen Rheintal verwandelt sich Schritt für Schritt in eine Logistikplattform. Das LGZ Hochrhein wächst zur leistungsfähigen Schnittstelle zwischen den Wirtschaftsräumen der Nord- und Zentralschweiz, dem internationalen Grenzverkehr mit Deutschland und dem Basler Rheinhafen. Eine entstehende Container-Umschlaganlage ermöglicht den Zugang zum nationalen und internationalen Kombiverkehr.

18-Meter-Prüfstrasse offen für alle Nutzfahrzeugkunden

Als Transportdienstleister trägt die Indermühle AG beim Aufbau des LGZ Hochrhein eine entscheidende Rolle. Von Rekingen aus operiert nicht nur die Indermühle-Flotte – spezialisiert auf den Transport von Gefahrgut –, sondern auf dem Areal befindet sich auch eine



Drahtlos: Über die Fernbedienung wird die Prüfstrasse und der Prüfprozess kabellos gesteuert.



Druck von unten: Die Achslast wird durch das hydraulische Anheben der Rollen simuliert. Eine separate Abspannvorrichtung entfällt.

nur einen Ansprechpartner, der Planung, Bau, Einrichtung, Inbetriebnahme und Wartung der Anlage übernimmt. Inbegriffen im Komplettpaket ist auch die Schulung des Bedienpersonals.

Für Roland Indermühle, Mitinhaber der Indermühle AG, spielten beim Entscheid, die Prüfstrasse von der Safia AG zu beziehen, der Zeitfaktor und der Pluspunkt «einer Lösung aus einer Hand» eine entscheidende Rolle. Weil in der Indermühle-Werkstatt auch die Fahrzeuge des Truck- und Trailervermieters

komplette Wartungs-, Service- und Reinigungsinfrastruktur für den Eigenbedarf und die Betreuung von Nutzfahrzeugen von Drittfirmen.

Dieses neue, regionale Kompetenzzentrum für Nutzfahrzeuge erhielt in diesem Sommer die erste, 18 Meter lange Prüfstrasse der Schweiz, die einsatzbereit vormontiert in einem Stück angeliefert wurde. Das Konzept stammt vom Werkstatteinrichtungsspezialisten Safia AG in Bern und Dielsdorf. Zwei Vorteile zeichnen die Fertigteilprüfstrasse aus: Sie kann in sehr kurzer Bauzeit realisiert werden, und gegenüber dem Kunden gibt es

SAFIA AG IST EIN SPEZIALIST FÜR NUTZFAHRZEUGE

Seit Jahren nimmt die Safia AG mit Hauptsitz in Bern und einer Filiale in Dielsdorf bei der Ausrüstung für Garagen und Werkstätten im Nutzfahrzeugbereich in der Schweiz eine Spitzenposition ein. Schwerpunkte des Vertriebsprogramms bilden die Bremsprüfstände für den stationären oder mobilen Einsatz. Durch die Modulbauweise lassen sich die Prüfstände praxistgerecht und den Kundenwünschen entsprechend individuell konfigurieren. Die Safia tritt als Komplettdienstleister auf und begleitet die Projektierung einer Prüfstrasse von A bis Z. Dazu gehören die umfassende Beratung, die Budgetierung, der Einbezug von spezialisierten Architekten, die Bauüberwachung und Kontrolle, die Inbetriebsetzung, die kompetente Schulung des Personals und schnelle Serviceleistungen vor Ort.

Pema Suisse gewartet werden, durfte durch die Bauarbeiten der Werkstattbetrieb nicht tief greifend tangiert werden. Das Einhalten der Terminpläne inklusive des Datums der Inbetriebnahme bildeten weitere Eckpunkte des Projekts. Vereinfacht wurde die Realisierung in Rekingen dadurch, dass zuerst die Prüfstrasse und anschliessend die Halle darum herum gebaut werden konnte.

In wenigen Stunden steht die Prüfstrasse

Unabhängig, ob es sich um einen Neubau oder eine nachträgliche Nachrüstung der Werkstatt mit einer Prüfstrasse handelt, die Vorgabe der kurzen Bauzeit lässt sich mit der Fertigteilgrube vom Konzept her optimal einhalten. In sechs Phasen über einen Zeitraum von einigen Tagen kann das Projekt in der Endphase durchgezogen werden. Im ersten Schritt erfolgt der Aushub eines etwa drei Meter breiten Grabens.

Der Boden dieser 2,2 Meter tiefen Grube wird mit einer Betonschicht verkleidet. Auf dieses Rohfundament wird die komplette Prüfstrasse mittels eines Pneuokrans in einem Stück abgesenkt oder mittels Rollen eingeschoben und ausgerichtet. Danach müssen nur noch die seitlichen Zwischenräume aufge-

füllt und die Leerrohre für die Verkabelung und Zuleitungen verlegt werden. Im letzten Schritt erfolgt das Auffüllen der seitlichen Stahlkammern der Stahlkassette und das Betonieren des Halbenbodens.

Weil sämtliche Prüfeinrichtungen und Messplätze bereits bei der Anlieferung einsatzbereit in die Prüfstrasse integriert sind, kann nach dem Fertigstellen der elektrischen Installationen sofort mit dem Betrieb begonnen werden. Weitere Anpassarbeiten und das spätere Montieren von Messplätzen, Zusatzgeräten und Komponenten entfallen. Lieferverzögerungen von Einzelteilen sind unmöglich, weil die komplette Prüfstrasse in einem Stück auf einem Tiefgänger vorfährt. Im besten Fall kann eine Grube nach diesem System innerhalb von weniger als einer Woche erstellt werden.

Die Safia AG lässt die Rohkassetten aus Stahl beim deutschen Spezialisten Balzer in Memmingen anfertigen. Längen bis 40 Meter sind realisierbar. Wabenartige Kammern bilden die Seitenwände, die nach dem Auffüllen mit Beton eine grosse Tragfähigkeit



Eintellig: Der Tiefgänger liefert die 18 Meter lange, vormontierte Prüfstrasse an (oben). Dann wird die Kassette in einem Stück in der Baugrube versenkt.

Alles vorhanden: Die 18-Meter-Prüfstrasse ermöglicht in einem Durchgang das effiziente und schnelle Prüfen von kompletten Sattel- oder Anhängerzügen.

Viel Platz: Ein hindernisfreier Durchgang erleichtert die Arbeit auf der ganzen Länge der Prüfstrasse.

und Stabilität garantieren. Die effektive Einbauzeit der Fertigteilgrube beträgt nur fünf Stunden.

Achsgewichtssimulation der einfachen Art

Die Ausstattung der 18-Meter-Prüfstrasse konzipierte die Safia AG spezifisch auf die Anforderungen des Kunden. Achsspielprüfgerät mit Schiebepalette, Spurprüfplatte, Geschwindigkeitsmesseinrichtung für die Tachoeichung, Abgasabsauganlage und der Bremsprüfstand entsprechen den aktuellen EU-Richtlinien und erfüllen die Vorgaben des Strassenverkehrsamtes. Integriert in den BM-Rollen-Bremsprüfstand – das meistverkaufte Modell in der Schweiz – ist eine hydraulische Achsgewichtssimulation.

Das System funktioniert einfach. Nach dem Positionieren der Räder auf den beiden Rollen des Bremsprüfstands werden die Achsen mittels Gurten und Ketten in die Grube nach unten, vorne und hinten befestigt. Zur Simulation der Achsgewichte schwenkt der Rollenprüfstand ähnlich wie ein Keil elekt-rohydraulisch nach oben. Der anwachsende Druck auf die Räder wird kontinuierlich ausgewertet, bis die gewünschte Achslast (bis maximal 15 Tonnen) erreicht ist. Diese Belastung hält die Anlage auch während der Bremsprüfung kontinuierlich ein. Durch das einfache Abspannen der Achsen bleibt der Mittelgang der Grube vollkommen hindernisfrei, was die Arbeit unter dem Fahrzeug erleichtert.



Gut informiert: Die Messwerte auf der grossflächigen Anzeigetafel sind entlang der Prüfstrasse gut einsehbar.

KOMPLETTE DIENSTLEISTUNG RUND UMS NUTZFAHRZEUG

Mit der Inbetriebnahme des regionalen Kompetenzzentrums für Nutzfahrzeuge in Rekingen öffnet die Indermühle AG ihre Dienstleistungen für externe Firmen und Transportunternehmen. Die grosszügige und moderne Infrastruktur ermöglicht die Übernahme von sämtlichen anfallenden Arbeiten rund um Nutzfahrzeuge und Busse. Die Werkstatt erledigt markenunabhängig alle Diagnose-, Wartungs-, Unterhalts- und Reparaturarbeiten an Lastwagen, Bussen, Anhängern und Aufliegern. Dazu gehören auch die Ersatzteilversorgung, der Reifenservice und das Bereitstellen der

Fahrzeuge für die amtlichen Prüfungen inklusive Abgastests. Bei Bedarf steht ein Ersatzfahrzeug aus der Pema-Flotte zur Verfügung. In der automatischen Waschanlage können Lastwagen und Busse effizient gereinigt werden. Eine eingebaute Hochdruckanlage ermöglicht auch das Waschen von Tankfahrzeugen. Dies gilt auch für Fahrzeuge für den Transport von gefährlichen Gütern. Dieses Transportsegment gehört zur Kernkompetenz der Indermühle AG. Das Nutzfahrzeugzentrum in Rekingen übernimmt auf Voranmeldung auch Wartungsarbeiten am Samstag.

(ren)



Rundum-Service: Die neue Prüfstrasse gehört zu den Dienstleistungen des neuen, markenunabhängigen Kompetenzzentrums für Nutzfahrzeuge der Indermühle AG.

Sattelzug in einem Durchlauf ausgemessen

Die Länge von 18 Metern ermöglicht das Prüfen von kompletten Sattel- und Anhängerzügen in einem Durchgang. Gesteuert werden alle Messeinrichtungen der Prüfstrasse vom zentralen Bedienstand aus. Anhand einer einfachen Checkliste und mittels Fernbedienung werden zuerst die Fahrzeugdaten und die Achskonfiguration eingegeben. Dann laufen die einzelnen Messprozeduren Schritt für Schritt automatisch gesteuert ab.

Kommuniziert wird über die grossflächige Anzeigetafel am Ende der Prüfstrasse. Die beiden grossen, analogen Rundinstrumente für die Bremskräfte und die bis zu 14 digitalen Zahlendisplays lassen sich von überall her klar ablesen. Am Schluss des Prüfzyklus druckt der PC ein Protokoll mit allen Daten aus, das angepasst an die Vorgaben der kantonalen Strassenverkehrsämter als anerkanntes Prüfdokument gilt.

Bei der Konzeption der Safia-Fertigteilprüfstrasse stehen ergonomische und sicherheitsrelevante Punkte im Vordergrund. Alle Komponenten der verschiedenen Messstationen sind in die seitlichen Kammern integriert, so dass auf der gesamten Länge der Grube ein breiter, sicherer und arbeitsfreundlicher Durchgang frei bleibt. Alle Sonden, Fühler und Messleitungen sind griffbereit an den entsprechenden Stellen erreichbar. Ein effizienter und Zeit sparender Arbeitsablauf ist damit gewährleistet.

Die Ausstattungsmodulare können später ergänzt oder erweitert werden, falls der Bedarf nach zusätzlichen Funktionen besteht. So lässt sich beispielsweise die gesamte Grube mit einer elektrisch oder manuell betätigten Schiebeabdeckung (Tragfähigkeit bis zu Achslasten von zwölf Tonnen) versehen. Sie bildet mit dem Hallenboden eine Ebene und ermöglicht die Nutzung der gesamten Werkstattbodenfläche. (ren)